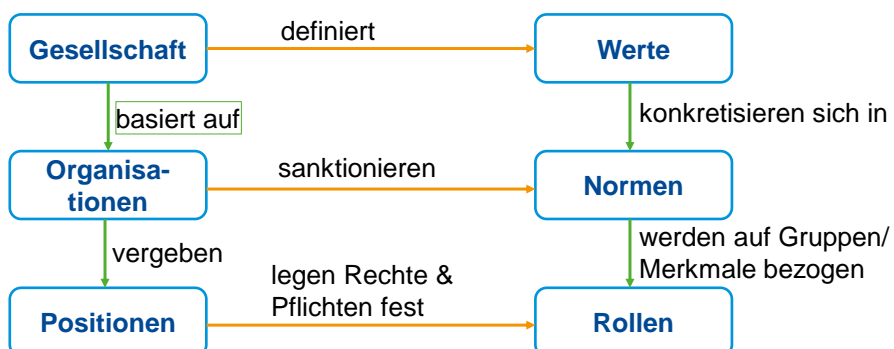


Soziales Handeln

Soziales Handeln innerhalb von Gesellschaften, Organisationen und Gruppen wird bestimmt und beeinflusst durch:

- soziale Werte
- soziale Normen
- soziale Positionen
- soziale Rollen

Zusammenhänge zw. Normen, Werten, Rollen und Positionen



Quelle BGHM nach: S. Sperlich, S. Geyer „Die Perspektive Umwelt: soziale Normen und Rollen“ in R. Deinzer, O. von dem Knesebeck (Hrsg.): Online Lehrbuch der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie“, Berlin 2018

Soziale Werte I

Soziale Werte sind

- übergeordnete Wertvorstellungen
- allgemeingültige Grundprinzipien
- das Grundgerüst einer Kultur/ Unternehmenskultur
- tradiert/ überliefert
- bewusst oder unbewusst



Soziale Werte

- bestimmen was gutes oder schlechtes, erwünschtes oder unerwünschtes Verhalten ist
- zeigen sich in sozialen Rollen und sozialen Handeln

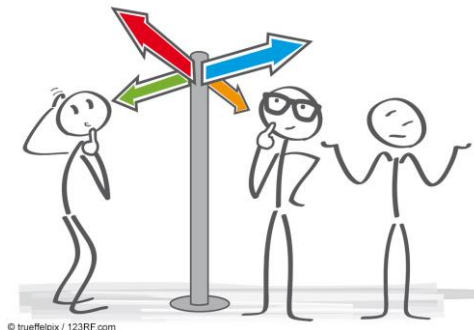
Soziale Normen I

Soziale Normen sind

- allgemeingültige, vereinbarte Verhaltensregeln
- orientiert an den sozialen Werten
- sozialisiert/ erlernt
- sanktioniert

Soziale Normen

- schaffen Verhaltenserwartungen
- stabilisieren soziale Strukturen
- zeigen sich in sozialen Positionen



Soziale Positionen I

Soziale Positionen sind

- Verortung von Rollen innerhalb eines sozialen Gefüges
- auf Dauer angelegt
- von einzelnen Personen unabhängig
- mit „formalen“ Erwartungen verknüpft



Soziale Positionen

- werden häufig erworben

Soziale Rolle I

Soziale Rollen sind

- Schnittpunkt von Person und sozialem Gefüge
- dynamischer/ gelebter Aspekt einer sozialen Position
- mit bestimmten Rollenerwartungen (Eigenschaften des Rollenträger) verknüpft
- Menschen können unterschiedliche soziale Rollen/ Positionen einnehmen (Vorgesetzter, Mitarbeiter, Betriebsrat, Vereinsmitglied, Mutter o. Vater)
- Intra-Rollenkonflikte = Widersprüche zwischen unterschiedlichen Erwartungen innerhalb einer Rolle
- Inter-Rollenkonflikt = Erwartungen aus zwei unterschiedlichen Rollen stehen in Konflikt zueinander

